

Dem **Finanzausschuss**  
in **öffentlicher** Sitzung  
vorgelegt

## **Verwaltungshaushalt 2015; Veränderungen im Garten- und Tiefbaubereich**

### **Sachverhalt**

Durch die Gründung des Eigenbetriebs „Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau“ (GTL) ergeben sich umfangreiche Veränderungen, insbesondere für den städtischen Verwaltungshaushalt. Im Gegensatz zum Fachbereich „Abwasserwirtschaft“, welcher sich zu 100 % aus Beiträgen und Gebühren finanziert, werden die Umsätze in den Fachbereichen „Mobilitätsplanung“, „Straßen- und Gewässerbau“, „Stadtgärtnerei“ und „Städtische Betriebe“ durch Leistungsentgelte der Stadt erwirtschaftet. Vor diesem Hintergrund sind die eingeplanten Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt im Garten- und Tiefbaubereich zu beurteilen. Die Ausgaben lassen sich dabei unterscheiden in einmalige und dauerhafte Ausgaben, welche entweder durch neue Aufgaben oder durch leistungsgerechte Budgetanpassungen, sowie teilweise über die veränderte Organisationsstruktur mit den systembedingten Umstrukturierungseffekten im Garten- und Tiefbaubereich begründet sind. Bei den unten beschriebenen Ausgaben sind die Kostenanteile des Fachbereichs „Abwasserwirtschaft“ nicht enthalten, bzw. schon herausgerechnet. Die Kosten, welche die GTL der Stadt berechnen, liegen rund 500.000 € über dem bisherigen Budget von „Tiefbau“, „Stadtgärtnerei“ und „Städtische Betriebe“, sowie den Umschichtungen von den Fachämtern zum Eigenbetrieb. Die einzelnen Positionen werden nachfolgend kurz erläutert.

### **Neue Ausgabensituation aufgrund zusätzlicher Aufgaben**

In diesem Abschnitt werden die Ausgabenanteile begründet, welche insbesondere durch die neuen Aufgaben verursacht werden:

- 31.000 €      Durch die neuen Aufgaben und die zur Aufgabenerfüllung notwendigen neuen Mitarbeiter müssen selbstverständlich entsprechende Arbeitsplätze eingerichtet werden. Bis zur geplanten Fertigstellung des vorgesehenen Verwaltungsgebäudes für die GTL, werden diese Arbeitsplätze in einem Provisorium aus angemieteten Bürocontainern auf dem Gelände des Klärwerks eingerichtet.
  
- 3.000 €      Für die sehr mobilen Mitarbeiter aus den Fachbereichen „Mobilitätsplanung“, „Straßen- und Gewässerbau“ und für die Werkleitung müssen entsprechende Kraftstoffkosten eingeplant werden.

## **Leistungsgerechte Budgetanpassungen**

In diesem Abschnitt werden die Ausgabenanteile begründet, welche auch ohne Gründung des Eigenbetriebs GTL notwendig und sinnvoll gewesen wären:

- 100.000 € Damit die Stromrechnung im Bereich Straßenbeleuchtung auch im kommenden Jahr bezahlt werden kann, muss der Ansatz erhöht werden. Die schon zahlreich durchgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung reichen im Ergebnis nicht aus, um die steigenden Strompreise im Budget aufzufangen. Im Rahmen der derzeit zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden aber weiterhin die notwendigen Erneuerungsmaßnahmen, wie bereits in den letzten Jahren geschehen, mit energiesparenden Leuchtmitteln durchgeführt. Die begonnene Projektarbeit, mit dem Ziel einen nachhaltigen Straßenbeleuchtungsvertrag abzuschließen, steht aufgrund zahlreicher anderer Projekte noch am Anfang, soll aber im kommenden Jahr mit entsprechendem Personaleinsatz vorangebracht werden.
- 4.000 € Zur Aufrechterhaltung des grenzüberschreitenden Verkehrs mit der Anbindung „Linie 14 a“ zwischen Lochau und Berliner Platz ist eine Beteiligung verschiedener Partner an der Finanzierung erforderlich. Die Stadt beteiligt sich an dieser sinnvollen Ergänzung des ÖPNV-Angebots in Lindau.
- 6.000 € Zur effektiven Leistungserbringung werden für die Mitarbeiter des Fachbereichs „Städtische Betriebe“ Räumlichkeiten zum Aufenthalt und als Lagermöglichkeiten, in Oberreitnau und auf der Insel angemietet.
- 17.000 € Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre müssen die nicht auskömmlichen Vorjahresansätze für das neue Wirtschaftsjahr bei verschiedenen, sonstigen Kosten, z. B. Warn-, Schutz-, Arbeitskleidung, Büro- und Reinigungsmaterial, auf die voraussichtlich zu erwartenden Kosten angepasst werden.

## **Veränderungen aufgrund der neuen Organisationsstruktur**

In diesem Abschnitt werden die Ausgabenanteile begründet, welche insbesondere durch die neue Organisationsform Eigenbetrieb und die damit einhergehenden systembedingten Umstrukturierungseffekten von kommunalen Haushaltsansätzen auf die Wirtschaftsplanung im Eigenbetrieb notwendig werden:

- 85.000 € Aufgrund der neuen Arbeitsverteilungen und Zuständigkeiten ergibt sich eine Personalkostenabweichung durch verursachungsgerechter Zuordnung und Verrechnung, z. B. Rechnungswesen.
- 197.000 € Durch die Übernahme des beweglichen Anlagenvermögens, welches insbesondere von „Stadtgärtnerei“ und „Städtische Betriebe“ in die GTL übergeht, müssen Abschreibungen in angemessener Höhe eingeplant werden. Die Stadt wird dafür aber nicht mit Ausgaben für das bewegliche Vermögen im Vermögenshaushalt belastet.
- 6.000 € Für Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachungen müssen Mittel eingeplant werden, diese waren aber bisher nicht in den Budgets von „Tiefbau“, „Stadtgärtnerei“ und „Städtische Betriebe“ enthalten.

- 20.000 € Als Jahresergebnisse muss die GTL laut Eigenbetriebsverordnung einen angemessenen Gewinn erzielen. Unter Bezug auf das Anlagenvermögen haben wir für den Fachbereich „Stadtgärtnerei“ 9.000 € und für den Fachbereich „Städtische Betriebe“ 11.000 € eingeplant. Über die Verwendung des Gewinns des Eigenbetriebs entscheidet auch, wie schon bei der SEL, der Stadtrat.
- 4.000 € Für jeden Fachbereich muss ein separates Bankkonto eingerichtet werden. Hierbei wurde mit jeweils 1.000 € Kontoführungsgebühren gerechnet.
- 5.000 € Die zu zahlenden GEZ-Gebühren, welche von den GTL bezahlt werden müssen, waren bisher nicht in den Tiefbau-Budgets enthalten.
- 2.000 € Aufgrund der im Garten- und Tiefbaubereich notwendigen Beratungen, werden ab nächstes Jahr ca. sechs Werkausschusssitzungen erforderlich sein. Der Ansatz für die Sitzungsgelder wurde entsprechend angepasst.

### **Einmalige Ausgaben im Zuge der Eigenbetriebsgründung**

In diesem Abschnitt werden die Ausgabenanteile begründet, welche aus heutiger Sicht nur einmalige Ausgaben darstellen:

- 5.000 € Die SEL verfügt bisher über eine eigene Internetseite. Diese erfolgreiche Präsentation muss für den neuen Eigenbetrieb und für die zusätzlichen Angebote und Aufgaben der GTL überarbeitet werden.
- 8.000 € Beratungskosten werden im nächsten Jahr unter anderem durch die Beratung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands (BKPV) für die Eröffnungsbilanz, wie auch für die Finanzbuchhaltung und für das Programm Regie 68 im Fachbereich „Städtische Betriebe“ anfallen.
- 7.000 € Die Fortbildungs- und die dazugehörigen Reisekosten begründen sich insbesondere durch die neuen Mitarbeiter und über die teilweise neuen Herausforderungen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Finanzausschuss beschließt die Ausgaben für Leistungen aus dem Bereich Garten- und Tiefbau im Verwaltungshaushalt 2015, wie im Sachverhalt dargestellt, zu erhöhen.**

Lindau (B), den 06.11.2014

Kattau  
Leiter Garten- und Tiefbauamt Lindau (B)